

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 60.

6. August

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, ungesäumt in den Gemeinden bekannt zu machen, daß von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins auch heuer wieder acht Preise im Gesammtbetrage von circa 65 fl. für vorzüglichen Flachs zur Vertheilung am Nikolai-Jahrmarkt in Calw, den 9. Dezember d. J. ausgesetzt, daß aber der im Thau geröstete Flachs von der Bewerbung ausgeschlossen worden sei und sämtliche Preise für im Wasser gerösteten Flachs werden vertheilt werden. Die näheren Bestimmungen für die Vertheilung werden noch besonders bekannt gemacht werden.

Calw den 2. August 1845.

Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins: Gmelin.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Ausruf).

In der Gantsache des Christian Martin Schulz, Ochsenwirths in Altbürg wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 2. September d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 2. August 1845.

R. Oberamtsgericht.

Finckh.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Ausruf).

In der Gantsache des Benjamin Kleinbub, Schuhmachers in Speßhardt, wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 9. September d. J.

Morgens 8 Uhr

zu Alzenberg vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 2. August 1845.

R. Oberamtsgericht.

Finckh.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Wegen unverhältnißmäßigem Erlöse bei der am 28. Juli im Monakamerberg stattgefundenen Holzversteigerung werden

Samstag den 9. August

Nachmittags 2 Uhr

in dem Schlag des Monakamerbergs wiederholt zur Versteigerung gebracht:

90 Stämme tannenes Langholz,

255 Stück Säglöße.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 2. August 1845.

R. Forstamt.

Moltke.

W ü r z b a c h.

Alle diejenigen, welche Klotz- und Floßholz auf den der hiesigen Gemeinde gehörigen Anbindplatz in der Häselbach führen lassen wollen, haben hievon vorher dem Ortsvorstand Anzeige zu machen, und von jedem Stück 6 kr. Ploßgeld zu entrichten. Wer das Eine oder Andere unterläßt, wird gestraft.

Die Ortsvorsteher wollen die ihren Amtsuntergebenen bekannt machen lassen.

Den 1. August 1845.

Schuldheissenamt.

Bayer.

A l t h e n g s t ä t t.

Die im Calwer Wochenblatt Nro. 50, 51 und 53 beschriebene Bierbrauerei des Friedrich Wolpert, kommt am

Donnerstag den 14. August

Vormittags 9 Uhr

wiederholt — wahrscheinlich zum letztenmale — in öffentlichen Aufstreich. Liebhaber wollen sich, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf die bestimmte Zeit einfinden.

Den 30. Juli 1845.

Rathschreiber Flick.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Ausruf).

In der Gantsache des Johann Michael Walz, Tagelöhners in Ottenbronn wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 26. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 30. Juli 1845.

R. Oberamtsgericht.

Finckh.

T e i n a c h.

(Haus- und Güterverkauf).

Höbern Auftrag zu Folge wird dem Gottlieb Kusterer, Schmied von hier, sein besitzendes Wohnhaus an der Calwer Straße, mit gut eingerichteter Schmiedewerkstätte, nebst 8 Ruthen Garten beim Haus bis den 8. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf ausgesetzt.

Die weitem Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht. Den 28. Juli 1845.

Schuldheiß Huber.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Neue Häringe empfiehlt G. F. Buttersack.

* Calw. *
* Musik-Verein *
* nächsten Samstag im Gasthof *
* zum Waldhorn. *

Calw.

Ich bin gesonnen, meinen am obern Eselspfad liegenden Garten zu verkaufen; Liebhaber können ihn täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen; auch biete ich den Roggen von 1/4 Morgen auf dem Halm zum Verkauf an.

Jakob Rank, Tuchmacher.

Calw.

Stroh zum Kronprinzen schenkt die Maas Bier zu 6 kr. aus.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:
400 fl. und 200 fl. Pfleggeld bei Heinrich Haydt in Calw.
500 fl. Pfleggeld bei Martin Schnierle in Oberried.
160 fl. Pfleggeld bei Matth. Rothfuß in Weltenschwann.
100 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Weick in Hirsau.
90 fl. Pfleggeld bei Conrad Kohler

am Weinsteg in Calw. 75 fl. Pfleggeld bei Gottlob Stoy in Hirsau.

Hirsau.

(Wiederholte Bitte).

Ich bin so frei und beziehe mich wegen den Verunglückten armen Rosensfeldern auf meine Bitte in No. 56 und bemerke, daß, wem es unbequem wäre hieher, an mich, etwas zu senden, der beliebe seine Gabe dem Kaufmann Müller in Calw zu senden. Für die bereits erhaltene 3 Gaben von Calw und für die von Hirsau wolle Gott der Vergeltter seyn.

Den 4. August 1845.

Schuldheiß Keypler.

Calw.

Guter Erntwein, das Zmi zu 2 fl. 15 kr. und 2 fl. 50 kr., ist zu haben bei

E. L. Wagner.

Oberreichenbach.

Ich habe ungefähr 2500 Schub beschlagenes dürres Bauholz von mittlerer Qualität zu verkaufen.

Schuldheiß Luz.

Calw.

Einen Kastenofen hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt

Ausgeber dieß.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Gramer und Beck Schäfer.

Calw.

J. Ziegler im Zwinger hat bis Martini ein Logis zu vermieten.

Calw.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich von dem unlängst nach Burmberg gezogenen Nagelschmiedmeister Heidelberger alle Sorten Nägel zum Kommissions-Verkauf übernommen habe, die ich zu denselben Preisen wie gedachter Meister abgebe, und um zahlreichen Zuspruch bitte.

J. J. Demmler, Kaufmann beim Köpfe.

Calw.

Von hier hier bis nach Althengstätt sind kürzlich 4 Bilder gefunden worden: 1) Mater Dolorosa, 2) Einsetzung des heiligen Abendmahls; 3) Erlöser der Welt, 4) das Innere der heiligen Jungfrau Maria; der rechtmäßige Eigentümer kann dieselben bei Dreher Helber, auf dem Markt, abholen.

Calw.

Mehl-Empfehlung.

Meine neu eingerichtete Kunstmühle ist nun im Gange und liefert ein Produkt, das sich wohl jedem andern an die Seite stellen darf.

Um nun aber auch solchen, welchen meine Mühle etwas zu weit abwege seyn sollte, es bequem zu machen, habe ich bei

Herrn Konditor Teichmann

auf dem Markte eine Niederlage errichtet, und es können daher bei demselben immer alle Sorten Mehl bis zur Kleie herab, von der gleichen Güte wie bei mir, und zu den nemlichen Preisen, wie ich es verkaufe, bezogen werden.

Indem ich ein geehrtes Publikum von dieser Einrichtung in Kenntniß setze, bitte ich höflich, dieser neuen Niederlage fleißigen Zuspruch angedeihen zu lassen.

Karl Schäfer, Untermüller.

Calw.

Freitag den 8. August Nachmittags 1 Uhr

wird bei dem Gutleuthaus ungefähr 5 Viertel Gerste und ungefähr 5 Viertel Roggen und Dinkel auf dem Halm an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Ausrreich verkauft.



C a l w.

Mein Haus mit vollständig eingerichteter Rothgerberei und Cassianerei setze ich dem Verkauf aus, und bin erbötig, dem Käufer, der Lust hätte, die Cassianerei zu treiben, meine Kenntnisse in dieser mitzutheilen, auch wäre solches zu jedem andern Geschäft, besonders aber zu einer Bierbrauerei tauglich, welche mit leichten Kosten darin eingerichtet werden könnte. Ein großer Theil des Kauffchillings könnte darauf stehen bleiben. Lusttragende wollen sich an Gustav Wagner, Wollhändler, wenden.

Lud. Wagner, Cassianer,
in Neutlingen.

C a l w.

Eine Säugamme wird gesucht; Anträge werden durch die Redaktion besorgt.

W ü r z b a c h.
(Wald Verkauf).

Die Unterzeichneten sind gesonnen, folgende Waldungen zu verkaufen: ungefähr 10 Morgen auf Würzbacher Markung neben Färber Wagner von Calw und Knapp von Höfen und ungefähr 12 Morgen auf Röthenbacher Markung neben Reck von Commenhardt und Pfrommer von Würzbach.

Der erstere ist ein geschlossener Wald mit Bauholz im Anschlag von 2000 fl.; der zweite, ebenfalls schön im Bestand, ist veranschlagt zu 1800 fl.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet bei Bäcker Bechtle hier statt und zwar am

Montag den 25. August

Mittags 12 Uhr

wozu die Liebhaber unter dem Zeichen eingeladen werden, daß der Kauffchilling baar zu bezahlen ist.

Wittwe Burkhardt'sche
Erben.

C a l w.

Volkschriften-Verein.

Den Verschuß der Schriften dieses Vereins habe ich für den hiesigen Oberamtsbezirk übernommen.

Ich bitte deshalb sowohl die verehrlichen Vereinsmitglieder als auch Andere, welche diese ausgezeichnete gute Schriften, die sich schon ihrer Wohlfeilheit wegen Jedermann empfehlen, zu kaufen wünschen, sich gefälligst an mich zu wenden. Neben den älteren Schriften, die schon früher in diesen Blättern angezeigt wurden, befinden sich noch folgende neuere auf dem Lager:

Will, der kleine Obstbaumzüchter, 18 fr.,

Glaubrecht, die Heimkehr, oder: was fehlt uns? 28 fr.

Deutsche Geschichten in deutschen Liedern, I. Heft 15 fr.

ditto II. Heft, 15 fr.,

Die Auswanderung und das deutsche Vaterland 11 fr.,

Das Ende eines Brantweintrinkers 5 fr.,

Schmidt, das Leben Graf Eberhards im Bart 9 fr.

Buchbinder Dierlamm.

Zeitung für Landleute.

Ueber das unglückliche Spanien zieht ein neuer Sturm rasch herauf und ist wahrscheinlich schon losgebrochen. Noch ist in Catalonien die Ruhe nicht wieder hergestellt und schon ist ein neuer Aufstand unter der Besatzung von Murviedro ausgebrochen, und in Valencia, Andalusien, Galizien und in Madrid selbst gährt's heftig. Nach allen Richtungen hin sendet man Truppen, denen man selbst nicht traut. Das Ministerium ist verhaßt, die Königin Christine dergleichen und die junge Königin ist gar zu unbedeutend.

Wieder ist eine neue Eisenbahnstrecke fertig und dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Die Bahn von Freiburg im Breisgau nach Offenburg und Baden-Baden ist mit großen Feierlichkeiten eröffnet worden, und ich habe mir die Feierlichkeiten abschreiben lassen, wenn's etwa auch noch bei uns einmal zu brauchen wäre.

In den meisten Getreideländern ist das Korn so schwer in den

Mehren, daß es sich gelegt hat. Im Würzburgischen ist die Erndternde im vollem Gange.

Damit die Menschen nicht glauben, es müsse Alles alle Jahre so gut gerathen, wie hier zu Lande, fehlt's da und dort. In Schweden z. B. wird die Erndte wegen der langen Trockenheit nicht gut ausfallen. Auch in Schlesien ist die Erndte wenig ergiebig.

Einige katholische Priester aus Luzern sind nach Rom gegangen, um sich über die Jesuiten zu beschweren. Zum Botenlohn wurden sie eingesperrt und stecken noch ungeachtet der Vorstellungen des Gesandten der Schweiz.

In Alzei ist der Dekan Winter von der römisch-katholischen zur deutsch-katholischen Kirche übergegangen und hat sich bereit erklärt, die Stelle eines Seelsorgers für Alzei und Kreuznach zu übernehmen. Sein Jahreseinkommen betrug 2000 Gulden, wogegen ihm jetzt kaum die Hälfte geboten werden kann.

Mitten unter den Sorgen über den Abfall so vieler Kinder hat der P a p s t doch wieder auch manche Freude. Kürzlich bekam er von der Königin Christine von Spanien ein schönes Gewand, 50,000 Thaler an Werth, zum Geschenk.

Frankreich hat durch Festigkeit selbst gegen den Papst gestiegt. Die Häuser der Jesuiten hören in ganz Frankreich auf und werden einstweilen verkauft. Die Jesuiten hören aber nicht auf, sondern warten auf besseres Wetter, dann kriechen sie wie die Erdschöbe aus allen Löchern hervor.

In den Zeitungen wird viel von Texas (sprich Tachas) erzählt, aber doch für Manche das Interessanteste vergessen. Fünftausend junge Frauenzimmer werden in Texas als Ehefrauen gesucht.

Bei den Israeliten kann ein öffentlicher Gottesdienst gehalten werden, wenn 10 Menschen beisammen sind. Bei der Rabbinerversammlung in Frankfurt kam nun zur Frage, ob die Personen vom weiblichen Geschlecht auch als Menschen zu zählen seien. Die Frage

wurde auf's nächste Jahr verlag.

Ferner wurde auch die Frage verhandelt, ob der Jude die Milch von der Kuh eines Christen genießen dürfe? Es erhoben sich viele Stimmen dagegen. Darin aber sind die Rabbiner und alle zwölf Stämme Israels einstimmig, daß das Melken der Christenkühe Pflicht sei.

Auf dem Bahnhof in Padua stürzte der Säulengang, unter welchem die Eisenbahnwagen stehen, zusammen, gerade als der Zug nach Venedig abging. Zehn Minuten früher wären sechs mit Menschen gefüllte Wagen zerschmettert worden. — Bei Constantinopel fuhren zwei Dampfboote gegen einander; das eine ging unter, viele Menschen, darunter auch Deutsche, kamen um.

Die Eisenbahnen führen zu einer neuen Todesart, dem Eisenbahnstod. In Prauschiweig hat sich, wie schon auf mehreren Bahnen vorgekommen ist, ein junger Mensch vermittelst der Eisenbahn selbst getödtet, indem er sich mitten auf die Bahn warf, als die Locomotive ankam. Er starb unter bitterm Schmerzen.

Es ist erfreulich für unsere Enkel, daß, wenn nun alle Länder voll Eisenbahnen sind, doch noch ein Land übrig bleibt, wo man sich davor bewahrt hat; das ist der Kirchen-

staat. Der Papst, dem alles Vorwärts ein Dorn im Auge ist und seyn muß, hat beschlossen, in seinem Lande keine Eisenbahnen bauen zu lassen, so sehr ihm Rothschild zuredete und vorzuspannen versprach. Dagegen hat der Papst die Steuer auf Colonialwaaren und ausländische Manufacturen bedeutend herabgesetzt.

Der Brand in Smyrna war schrecklicher als man Anfangs meldete; die Noth und der Jammer sollen unbeschreiblich gewesen seyn. Die türkischen Soldaten eilten schnell zur Hilfe herbei; als sie aber sahen, daß es bloß das Christenviertel war, das brannte, sahen sie ruhig zu, ja sie verwundeten diejenigen, welche löschen wollten.

Das hätten wohl wenige Mütter gethan, was die Wirthin Bauer von Glaz kürzlich that. Sie saß mit ihren 5 Kindern im Wagen; die Pferde gingen durch und flogen der Meisze zu. Schnell entschieden ergriff die Mutter eins von ihren Kindern nach dem andern und warf sie vorsichtig zum Wagen hinaus. Eben als die Pferde in den Fluß stürzten, sprang die Frau selbst noch mit Noth aus dem Wagen, der von der Strömung fortgeführt wurde.

In Griechenland muß der König selbst jetzt das Geleite, in dessen ursprünglicher Bedeutung,

bezahlen. Wenn er reisen und sicher Geleit auf der Landstrasse haben will, muß er ein Fähnlein Lanzknechte vorweg senden, den Weg von Räubern und Wegelagerern zu säubern.

Vermischtes.

Wer glaubt's?

In Landau ist ein Feuerwerker, der Kugeln in verschiedenem Kaliber im Munde gießt und dabei eine solche gewaltige Brust besitzt, daß er eine doppelte Ladung auf zwanzig Schritt mit einer solchen Gewalt aus dem Munde stößt, daß die Kugel noch tödtlich ist. Das ist eine Thatsache und sie ist mir von einem Manne bestätigt worden, dem derselbe Feuerwerker vor 25 Jahren das Hirn aus dem Kopf schoß, und der heutigen Tags noch hirnlos herumläuft.

Rehr-Räthsel.

Ich seh' mit Schreck mein Schneider tritt herein,
Wahn Du, heut soll Dir's schlecht bekommen. —
Er geht und brummt: „Hat Alles drauf genommen!“
Und ist so frech, es noch verkehrt zu sehn!“

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 2. August 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	16 fl. — kr.	15 fl. 16 kr.	14 fl. 30 kr.
Dinkel	= 6 fl. 24 kr.	6 fl. 12 kr.	6 fl. — kr.
Haber	= 6 fl. 3 kr.	5 fl. 46 kr.	5 fl. 36 kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	= — fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	= 1 fl. 36 kr.	1 fl. 16 kr.	— fl. — kr.
Wicken	= 1 fl. — kr.	— fl. 40 kr.	— fl. — kr.
Linsen	= 1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	= 1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

9 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 52 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

257 Schfl. Kernen. 163 Schfl. Dinkel. 104 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:

74 Schfl. Kernen. 9 Schfl. Dinkel. 62 Schfl. Haber.
Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 11 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres

fr. Kuhfleisch 8 kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch

kr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.